Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 3073

Große Anfrage

der Abgeordneten Dr. Horlacher, Dannemann, Eichner, Tobaben und Genossen

betr. Gleichgewicht im Zollsystem.

Durch das in Torquay geschaffene und vom Bundestag verabschiedete Vertragswerk sind die Zollgrundlagen bei den Vertragspartnern festgelegt worden.

Dieses Vertragswerk ist durch das Aushandeln von Zollbegünstigungen zwischen den interessierten einzelnen Ländern zustande gekommen.

Ist der Bundesregierung bekannt, daß nur bei außerordentlich schwierigen Verhältnissen durch eigene Gesetzgebung der Länder zeitlich begrenzte Zollerleichterungen oder Einfuhrbeschränkungen eintreten können und daß Zollzugeständnisse nicht zum Gegenstand zweiseitiger Handelsverträge gemacht werden können, die dann im Wege der Meistbegünstigung auf alle Vertragsstaaten sich auswirken?

Ist die Bundesregierung bereit, die Grundlagen des Vertragswerkes von Torquay zu beachten und für die Erhaltung des Gleichgewichts im Zollsystem zwischen Landwirtschaft einerseits und Industrie und Gewerbe andererseits einzutreten?

Bonn, den 6. Februar 1952

Dr. Horlacher
Bauereisen
Bauknecht
Brookmann
Dr. Fink
Dr. Frey
Fuchs
Funk
Dr. Glasmeyer
Glüsing
Hohl
Kahn
Karpf
Kemmer
Dr. Laforet
Leibfried
Nickl
Neber
Schill
Mayer (Rheinland-Pfalz)
Dr. Freiherr von Fürstenberg
Dr. Dr. Müller (Bonn)
Rahn
Schulze-Pellengahr
Dr. Solleder
Struve

Dannemann
Fassbender
Frühwald
Dr. Kneipp
Rath
Revenstorff

Eichner
Dr. Meitinger
Wartner

Tobaben

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1